

Inhaltsverzeichnis Niiws 2007-2

1.	Vorwort des Präsidenten	3
2.	Allgemeine Verwaltung.....	4 - 13
2.1	Einladung Urversammlung vom 04. Dezember 2007	4
2.2	Protokoll der Urversammlung vom 31. Mai 2007.....	5 - 8
2.3	Vermietung von Autoeinstellplätzen in der MZA	9
2.4	Mittagstisch Stiftung Tanja.....	9
2.5	Wettbewerb „Schöneres Wohnen“.....	9
2.6	Ortsbus Brig-Glis/Naters fährt neu bis Bitsch	10
2.7	MGBahn – Fahrplankonzept ab 09. Dezember 2007.....	11
2.8	Geschwindigkeitskontrollen in Bitsch.....	11
2.9	Hauskehricht und Sperrgutsammlung.....	11 - 12
2.10	Ambrosia, eine gefährliche Pflanze.....	12 - 13
2.11	Digitales Antennenfernsehen im Oberwallis	13
3.	Aus der Ratsstube / Aus den Ressorts	14 - 25
3.1	Arbeitsvergaben	14
3.2	Allgemeine Beschlüsse und Schlussabrechnungen	14 - 20
3.3	Umwelt – Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen.....	21 - 24
3.4	Energieeffizienz bei öffentlichen Gebäuden.....	25
3.5	Inkraftsetzung neues Kehrrechtreglement Bitsch.....	25
3.6	Jugend Bitsch.....	25

4.	Schul- & Bildungswesen	26
4.1	Schul- und Ferienplan 2007/2008	26
5.	Aus Dorf und Vereinen.....	26 - 28
5.1	Burgerschaft Bitsch	26
5.2	Frauen- und Mütterverein Pfarrei Mörel	27
5.3	Turn- und Sportverein Bitsch (TSV)	27
5.4	Mütter- und Väterberatung	27
5.5	Online-Veranstaltungskalender Bitsch	28
5.6	Seniorenausflug	28
6.	Einwohnerkontrolle	29 - 31
6.1	Zuzüge	29
6.2	Wegzüge	30
6.3	Todesfälle.....	30
6.4	Geburten	30
6.5	Gesamteinwohnerzahl	31
	Bitsch, 15. November 2007	GEMEINDEVERWALTUNG BITSCH
	Umwelt-Links	32

1. Vorwort des Präsidenten



Werte Bitscherinnen und Bitscher
Werte Gäste und Niiws-Leser

In der neuesten Ausgabe der „Bitscher Niiws“ hat die Gemeindeverwaltung für Sie Informationen und News zusammengestellt, welche von allgemeiner Tragweite und von öffentlichem Interesse sind.

Noch nie in der Geschichte hat die Menschheit derart tief greifende und dramatische Klimaveränderungen erlebt wie heute. Beinahe täglich erreichen uns Warnbotschaften über gewaltige Stürme und Katastrophen. Wir merken den Rückgang der Gletscher über den ganzen Erdball, insbesondere auch im Aletschgebiet. Die Meldung, dass die Eisfläche der Arktis im Jahr 2006 um 1/4 (ein Viertel) oder anders gesagt um 1 Mio. Quadratkilometer zurückgegangen ist, rüttelt auf und sensibilisiert für die Klimadiskussion.

Der Friedensnobelpreisträger Al Gore und der IPCC, Weltklimarat bestehend aus über 2500 Wissenschaftlern und Vertretern aus 100 Landesregierungen, zeigen aussagekräftig auf, was der Mensch verursacht. Sobald man das Buch „Eine unbequeme Wahrheit“ gelesen oder den Oskar gekrönten Film gesehen hat, wird das weit fortgeschrittene Ausmass der Klimakrise erst richtig bewusst. **„Die Probleme, die es in der Welt gibt, sind nicht mit der gleichen Denkweise zu lösen, die sie erzeugt hat“**- so ein Zitat von Albert Einstein, trifft hierfür exakt ins Schwarze: Handeln ist gefragt und zwar von jedermann/frau und von jung bis alt; Möglichkeiten gibt es viele und viele auch nur mit nur geringem Aufwand (siehe auch 3.3).

Einen Förderbeitrag zum öffentlichen Verkehr und damit zum Klimaschutz macht das Wallis am 09. Dez. 2007 mit der NEAT-Eröffnung am Lötschberg. Die direkte Anbindung von Bitsch ans Ortsbusnetz Brig-Glis-Naters und das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr ist als grosse Chance zur Erhöhung unserer Lebensqualität in Bitsch zu werten. Eine Orientierung bzgl. Ortsbus-Anbindung und Anbindung MGBahn folgt an der Budget-Urversammlung vom 04. Dezember 2007 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal. Ebenso der neu gestaltete Minifahrplan Bitsch mit allen verfügbaren Verkehrsverbindungen von/nach Bitsch wird Ihnen das problemlose Umsteigen erleichtern.

Ihr Gemeindepräsident

Walker Guido

2. Allgemeine Verwaltung

2.1 Einladung zur Budget-Urversammlung

Die (Budget-)Urversammlung der Gemeinde Bitsch wird wie folgt einberufen:

Datum	Dienstag, 04. Dezember 2007
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Gemeindesaal Massaboden

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Urversammlung vom 31. Mai 2007
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Orientierung Finanzplan 2008 - 2011
5. Orientierung Voranschlag 2008
6. Genehmigung Voranschlag 2008
7. Orientierung bzgl. Ortsbusanbindung und Anbindung MGBahn
8. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 31. Mai 2007, der Kostenvoranschlag 2008 sowie der Finanzplan 2008 bis 2011 liegen mitsamt den entsprechenden Berichten während der gesetzlichen Frist von zwanzig Tagen vor der Urversammlung zu den Schalteröffnungszeiten auf dem Gemeindebüro zur Einsichtnahme auf. Zudem werden der Finanzplan 2008 bis 2011 sowie der Voranschlag 2008 in Form einer Broschüre an alle Haushaltungen verteilt.

Für die Teilnahme an der Urversammlung vom 04. Dezember 2007, danken wir zum voraus bestens.

Bitsch, 13. November 2007

Mit freundlichen Grüssen:
GEMEINDEVERWALTUNG BITSCH

2.2 Protokoll der Urversammlung vom 31. Mai 2007

um 19:30 Uhr im Gemeindesaal „Massaboden“ in Bitsch.

<u>Anwesende</u> :	Gesamtgemeinderat 26 BürgerInnen Imboden Mischa, Revisionsstelle
<u>Entschuldigt</u> :	Salzmann-Walker Andrea, Burgerpräsidentin Kummer Marcel Burgener Richard, GFS-Stabschef Tenisch Alfons, alt Gemeinderat
<u>Vorsitz</u> :	Walker Guido, Gemeindepräsident
<u>Dauer</u> :	19.30 Uhr - 21.15 Uhr

Bitsch, 31. Mai 2006

Protokoll aufgenommen durch:
Rico-Henri Schmidt, Schreiber

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr heisst der Vorsitzende die Anwesenden und insbesondere Vizebürgerpräsidentin Brunengo Marie-Therese, alt Gemeindepräsident Ritz Rudolf, Herrn Imboden Mischa von der AB Treuhand und Revisions AG und die Gemeinderäte willkommen.

2. Protokoll

Das Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2006 war im Mitteilungsblatt „Niiws va Bitsch 2007-I“ eingerückt und wird nicht mehr vorgetragen. Die Versammlung genehmigt das Protokoll.

3. Wahl der Stimmzähler

Zu Stimmzählern werden einstimmig Frau Stocker Loni und Herr Schwery Anselm bestimmt.

4. Orientierung Jahresrechnung 2006

Der Vorsitzende legt der Versammlung die laufende Rechnung des vergangenen Jahres anhand der Erläuterungen und Kommentare dar und belegt die einzelnen Differenzen zwischen der Vorjahresrechnung 2005, dem Budget 2006 sowie der Jahresrechnung 2006.

Die Laufende Rechnung schliesst insgesamt mit einem Aufwand von CHF 3'554'451.22 und einem Ertrag von CHF 4'719'513.51 ab, woraus ein Ertragsüberschuss von CHF 1'165'062.29 resultiert.

Anschliessend hält der Gemeindepräsident fest, dass die laufende Rechnung nach Verbuchen der Abschreibungen von insgesamt CHF 1'162'446.28 mit einem Gewinn von CHF 2'616.01 abschliesst und die Selbstfinanzierungsmarge demnach Franken 1'165'062.29 beträgt. Der Aktivenüberschuss beläuft sich nunmehr auf CHF 2.086 Mio., das Finanzvermögen der Gemeinde auf CHF 2'101'953.71, das Verwaltungsvermögen auf CHF 5'981'830.60.

Anschliessend erläutern der Gemeindepräsident sowie die einzelnen Ressortchefs sämtliche Posten der Investitionsrechnung 2006.

Bzgl. der Investitionsrechnung hält der Vorsitzende fest, dass sich die Nettoinvestitionen auf CHF 426'684.75 beliefen. Da Investitionskostenbeiträge von insgesamt CHF 20'000.00 eingingen, betragen die Bruttoinvestitionen CHF 446'684.75. Bringt man vom Cash-Flow die Nettoinvestitionen in Abzug, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von CHF 738'377.54, wodurch die Schulden der Gemeinde Bitsch um insgesamt CHF 749'015.88 abgenommen haben und sich nunmehr auf lediglich CHF 5'997'147.32 belaufen.

Aus der Bestandesrechnung geht hervor, dass sich die Aktiven am 31. Dezember 2006 auf insgesamt CHF 8'083'784.31 beliefen. Darin enthalten ist einerseits ein Finanzvermögen von CHF 2'101'953.71 sowie andererseits ein Verwaltungsvermögen von CHF 5'981'830.60. Bei den Passiven steht das Fremdkapital (Schulden) von CHF 5'997'147'32 einem Eigenkapital von CHF 2'086'636.99 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Aktivenüberschuss von CHF 2'616.01.

Abschliessend umreisst der Gemeindepräsident unter Zuhilfenahme der Bilanz die positive finanzielle Gesamtlage der Gemeinde Bitsch, welche gegenüber dem Vorjahr wiederum eine beachtliche Abnahme der Pro-Kopf-Verschuldung verzeichnen durfte.

Gemäss den Weisungen des kantonalen Finanzinspektorates muss ebenso die Jahresrechnung des Büros für Tourismus von Bitsch der Bevölkerung offengelegt werden. Die Rechnung unterliegt der Genehmigung durch den Gemeinderat. Hingegen fehlt die gesetzliche Grundlage, wonach diese der Genehmigung durch die Urversammlung bedarf.

Das Rechnungsjahr dauert jeweils vom 01. November bis zum 31. Oktober des nächsten Jahres und entspricht somit nicht dem Kalenderjahr.

Im Berichtsjahr vom 01. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006 stehen den Einnahmen von CHF 4'832.10 Ausgaben von CHF 3'655.00 gegenüber, weshalb das Vermögen des Büros für Tourismus um CHF 1'177.10 auf insgesamt CHF 18'528.85 angewachsen ist.

Die Jahresrechnung 2005/2006 des Büros für Tourismus wurde ebenso durch die unten erwähnte Revisionsstelle geprüft und für richtig befunden. Der Bericht der Revisionsinstanz wurde auf Seite 35 der Jahresrechnung eingerückt.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2006 / Entlastung der Verwaltung

Die Jahresrechnung der Munizipalgemeinde wurde durch die Revisionsinstanz, die AB Treuhand- und Revisions AG aus Naters, kontrolliert. Herr Imboden Mischa legt eingangs seines Revisorenberichtes dar, welches die Aufgaben der Revisionsstelle sind und welches nicht.

Der Bericht der Revisionsstelle wurde auf Seite 33 der Gemeinderechnung eingerückt. Hierin empfiehlt das Treuhandbüro der Urversammlung, die Jahresrechnung 2006, welche mit einem Gewinn von CHF 2'616.01 und einem Aktivenüberschuss von CHF 2'086'636.99 abschliesst, zu genehmigen. Diesem Antrag folgt die Versammlung mit 31 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung und erteilt der Verwaltung somit Entlastung.

6. Orientierung über Öffentliche Sicherheit und Gemeindeführungsstab

Fristgerecht auf die Urversammlung wurde ein Traktandum an den Gemeinderat gestellt, welches hiermit unter ad 6 berücksichtigt wird.

Ressortchef Rittiner Thomas geht einleitend in einem Kurzreferat über den Aufbau des Öffentlichen Sicherheitswesens in der Gemeinde Bitsch ein. Er verweist darauf, dass nach Rücksprache mit den Antragstellern, das Augenmerk vorab auf den Gemeindeführungsstab sowie nebensächlich auf die Feuerwehr und den Zivilschutz auszurichten sei.

In einer zweiten Phase stellt Ressortchef Karlen Anton die Organisation der Feuerwehr Bitsch und den Zivilschutz Aletsch vor. Er erläutert die Funktionen, welche diese Institutionen wahrnehmen. Er dankt vornehmlich dem neuen Ortschef, Herrn Kummer André, für seinen vorbildlichen Neuaufbau dieser Organisation sowie die durchgeführten Kurse.

Im Anschluss daran stellt GFS-Mitglied Damian Walker (Chef Logistik) den Gemeindeführungsstab (GFS) ausführlich vor. Sein Referat beinhaltet die kantonalen Vorgaben für die Führung des Stabes, die Aufgaben und den Aufbau (Organigramm) des Gemeindeführungsstabes.

Abschliessend hält der Gemeindepräsident fest, dass jeder Urversammlungsteilnehmer im Anschluss an die Versammlung Einsicht in den aufliegenden Ordner des GFS nehmen kann. Zudem weist er darauf hin, dass ein organisierter GFS im Katastrophenfall ein grosser Vorteil bei der Bewältigung eines Ereignisses darstellt.

7. Verschiedenes

- 7.1 Website Bitsch:
Der Gemeindepräsident teilt mit, dass sich das Redesign der Gemeinde-Homepage in der Endphase befindet. Die neu gestaltete Website wird insbesondere wartungsfreundlicher sein.
- 7.2 Hennebique-Arena:
Ebenso ist der Umbau des SBB-Trennbauwerkes sowie der Neubau des Electra-Massa-Freispiegelstollens in der Schlussphase. Ende Juni des laufenden Jahres wird die Gemeinde diese Parzelle übernehmen und die geplante Parkanlage realisieren, welche frühestens im Frühjahr 2008 in Betrieb genommen werden kann.
- 7.3 Unterhalt und Reparaturen Berieselungsanlage:
Ressortchef Rittiner Thomas informiert, dass die Reparatur und der Unterhalt der Hauptstränge im Bereiche der Berieselungskommission bzw. des Gemeinderates liege. Zudem hält er fest, dass der Begriff Hauptstränge durch die Berieselungskommission klar definiert wurde, nachdem die Auslegung des Reglementes vordem zu Missverständnissen geführt hatte.
- 7.3 Hydrantenunterhalt bzw. – ersatz:
Gemäss Kontrolle der Firma Hinni wurden lediglich die Bestandteile saniert, bei welchen ein Sanierungsnachweis erbracht wurde. Weiter teilt Ressortchef Rittiner Thomas mit, dass der Wartungsvertrag jährlich kündbar ist.
- 7.4 Anschaffungen Maschinenpark:
Alt Gemeindearbeiter Schnarf Florian bemängelt die - gemäss seiner Ansicht – Häufigkeit von Neuanschaffungen im Bereiche des Werkhofes. Anstatt Räumungsarbeiten vorzunehmen, benötige der Gemeindearbeiter Stocker Franz-Xaver diese Maschinen um sich den verlängerten Rücken zu kratzen. Gemeinderat Karlen Anton lässt protokollieren, dass diese Äusserung eine Frechheit gegenüber dem Gemeindeangestellten darstelle, welche er strikte von sich weise. Zudem stellt er im Bereiche des Werkhofes einen Kostenvergleich der letzten Jahre dar.
Nachdem in der Folge durch Herrn Schnarf ebenso der zweite Gemeindearbeiter verunglimpft wird, merkt Herr Stefan Walker an, dass der Kritisierende seine eigene Situation überdenken solle.

Der GP betont, dass der Gemeinderat dankbar für sachliche Hinweise ist, bedankt sich für die aktive Teilnahme an der Urversammlung und schliesst dieselbe um 21.15 Uhr.

Bitsch, 31. Mai 2007

Der Vorsitzende:
Guido Walker

Der Schreiber:
Rico-Henri Schmidt

2.3 Vermietung von Auto-Einstellplätzen in der MZA

Ab sofort können Auto-Einstellplätze in der Zivilschutzanlage des Mehrweckgebäudes an der Furkastrasse 88 für CHF 650.00 jährlich gemietet werden. Interessenten melden sich bei der Gemeindekanzlei unter der Telefonnummer ☎ 027 927 17 84 oder unter info@bitsch.ch.

2.4 Mittagstisch in der Stiftung Tanja

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Tanja bietet die Gemeinde Bitsch in der Zeit zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr einen Mittagstisch für Primarschüler sowie für Kindergärtner an.

Dienstleistungsumfang

- Betreuung der Kinder durch das Personal der Stiftung Tanja
- Platzierung, Essensausgabe, Beaufsichtigung, rechtzeitiger Aufbruch zum Schulbus
- Rückmeldung bei besonderen Ereignissen an Eltern (beispielsweise die Nichteinnahme einer Mahlzeit usw.)

Die Nutzung dieses Angebotes hat 24 Stunden im voraus an die Stiftung Tanja (☎ 027 927 57 57) zu erfolgen.

Kosten

Die Kosten werden in Gemässheit mit dem steuerbaren Einkommen der Eltern abgestuft in Rechnung gestellt.

- Bis CHF 35'000.00 CHF 13.00 (Mittagessen und Betreuung)
- bis CHF 55'000.00 CHF 16.50 (Mittagessen und Betreuung)
- bis CHF 75'000.00 CHF 20.00 (Mittagessen und Betreuung)

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Mahlzeiteneinnahme auch in Begleitung der Eltern (CHF 15.00) vorgenommen werden kann. Kinder bezahlen pro Mahlzeit CHF 8.50.

Weiterführende Auskünfte erhalten Interessierte über die Gemeindeverwaltung von Bitsch (☎ 027 927 17 84) oder die Stiftung Tanja.

2.5 Wettbewerb „Schöneres Wohnen“

Die im „Niiws va Bitsch 2007-I“ angekündigte Prämierung findet am Neujahrsempfang vom 06. Januar 2008 im Gemeindesaal „Massaboden“ in Bitsch statt.

2.6 Ortsbus Brig-Glis/Naters fährt neu bis nach Bitsch

Ab 09. Dezember 2007 wird Bitsch zusätzlich zur stündlichen Erschliessung mit der MGBahn neu werktags im ¼-Stundentakt und sonntags im ½-Stundentakt durch den Ortsbus Brig-Glis/Naters erschlossen. Bitsch gehört damit zu einer der Gemeinden im Oberwallis, die hervorragend mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen ist.

Attraktiver Fahrplan

Bitsch verfügt neu von Montag bis Freitag täglich über 52 Ortsbusverbindungen nach Naters / Brig und umgekehrt (:06, :21, :36, :51). An Samstagen sind es 43 und an Sonntagen 16 Verbindungen. Dazu kommen die stündlichen Verbindungen der MGBahn nach Brig.

Tarifverbund für die Strecke Brig-Bitsch

Damit das Reisen mit dem Ortsbus und der MGBahn noch leichter fällt, wird ebenfalls ab 09. Dezember zwischen Bitsch und Brig ein Tarifverbund eingeführt. Konkret gelten somit alle Ortsbus-Fahrausweise auch auf der MGBahn zwischen Brig und Bitsch als gültige Fahrausweise. Umgekehrt werden die Billette der MGBahn zwischen Brig und Bitsch auch auf dem Ortsbus anerkannt. Dies gilt für Einzelbillette, Mehrfahrtenkarten, Monats- und Jahresabo. Hingegen sind die MGBahn-Fahrausweise von Brig nach Bitsch im PostAuto von Bitsch nach „Oberbitsch“ nicht gültig.

Mini-Taschenfahrplan Bitsch

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, zur besseren Übersicht einen Mini-Fahrplan Bitsch zu veröffentlichen. Darin werden folgende Fahrpläne veröffentlicht:

- PostAuto Fahrplan Bitsch – Oberbitsch
- Ortsbusfahrplan Brig-Glis / Naters / Bitsch
- Abfahrtsfahrplan MGBahn ab Bitsch
- Nacht-PubliCar Bitsch

Der Mini-Taschenfahrplan wird anfangs Dezember an alle Bitscher Haushaltungen verteilt. Leider ist es aus gesetzlichen Gründen nicht möglich, diesen Fahrplan auch an Haushaltungen zuzustellen, die keine Werbung wünschen. Zusätzliche Exemplare stehen aber auf der Gemeindekanzlei zur Verfügung.

2.7 MGBahn – Fahrplankonzept ab dem 09. Dezember 2007

Auf den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 bietet die Matterhorn Gotthard Bahn der Bevölkerung und den Gästen in den Talschaften zwischen Matterhorn und Gotthard „25 Prozent mehr Zug“. Durch ein deutlich ausgebautes und in Visp bestmöglichst auf die nationalen und internationalen Zugverbindungen abgestimmtes Fahrplanangebot setzt sich die MGBahn dafür ein, dass auch die Agglomeration Brig-Glis/Visp/Naters und das Goms vom Zeitgewinn mit dem öffentlichen Verkehr durch den Lötschberg-Basistunnel profitieren.

Während die Züge von und nach Zermatt weiterhin bis und ab Brig verkehren, wird die Region des Aletschgebietes ab dem 9. Dezember 2007 bis und ab Visp bedient. Der Stundentakt in Richtung Goms wird abends um zwei Stunden bis 22:40 Uhr verlängert. Ausser an Randstunden verkehren die Züge ab Bitsch in beiden Richtungen jeweils um :28.

Ab 9. Dezember 2007 verkehren während der Wintersaison an Samstag, Sonntagen und an allgemeinen Feiertagen – zusätzlich zum ausgebauten Fahrplanangebot – vormittags zwei Extrazüge zwischen Göschenen und Brig; am späten Nachmittag verkehrt ein Extrazug in der Gegenrichtung.

2.8 Geschwindigkeitskontrollen in Bitsch

Im ersten Halbjahr führte die Stapo Brig insgesamt sechs Geschwindigkeitskontrollen in Bitsch durch. Dabei wurden 1'503 Fahrzeuge kontrolliert und 64 davon verzeigt, was einem Anteil von 4.26% entspricht. 62 Fahrzeugführer wurden mit einer Ordnungsbusse bedacht, gegen zwei wurde ein administratives Verfahren eingeleitet.

2.9 Hauskehricht und Sperrgutsammlung

Hierzu ruft der Gebührenverbund Oberwallis nochmals folgende Grundsätze in Erinnerung:

- Hauskehricht wird nur in Gebührensäcken mitgenommen.
- Sperrgut ist offen - mit einer Gebührenmarke versehen - zur Entsorgung bereitzustellen (Höchstens 30 kg / 2 m lang). Dabei kann das Material (z.B. zwei Schlitten) zusammengebunden werden.
- In Ausnahmefällen wird loses Sperrgut (Styropor, Isolationsmaterial usw.) in durchsichtigen und mit einer Sperrgutmarke versehenen Plastiksäcken mitgenommen.

Zusätzlich wird inskünftig vermehrt ein Augenmerk auf Haushalte gerichtet, welche gewöhnlichen Hauskehricht mittels Verbrennen in den Holzöfen entsorgen und somit der unmittelbaren Umgebung erhebliche Geschmacksimmissionen bescheren bzw. die Qualität der Umwelt massiv mit Feinstaub und CO₂ beeinträchtigen.

2.10 Ambrosia, eine gefährliche Pflanze

Die Giftpflanze Ambrosia artemisiifolia (dt. Aufrechtes Traubenkraut) stammt aus Nordamerika und verbreitet sich invasiv in der Schweiz immer mehr. Diese Pflanze kann heftige Allergien auslösen, weshalb sie beim ersten Auftreten sofort überall bekämpft werden muss. Es besteht deshalb eine Melde- und Bekämpfungspflicht. Da die Pflanze im August 2007 auch im Ebnet in Bitsch erstmals auftrat und lediglich dank der Aufmerksamkeit eines Anwohners bekämpft werden konnte, bitten wir die Bevölkerung, ein besonderes Augenmerk auf diese Pflanze zu richten. Diese kann in den Anschlagkasten der Gemeinde und im Gemeindebüro in natura betrachtet werden. Wir bitten Sie zudem, die Bekämpfung der Ambrosia nicht selber an die Hand zu nehmen, sondern deren Vor-



kommen der Gemeindeverwaltung zu melden. Sollten sie diese Pflanze, welche zu verbrennen ist, trotzdem selber ausrotten wollen, sind das Tragen eines Mundschutzes und von Handschuhen als gegeben zu erachten.

Merkmale von *Ambrosia artemisiifolia*

- 10-150 cm hoch
- charakteristische Blattform (s. Bild)
- Unterseite der Blätter nicht behaart (Unterschied zu *Artemisia vulgaris* und *Artemisia verlotiorum*)
- ährenförmige Blütenstände (s. Bild)
- 4-5 mm grosse Blütenköpfe aus 5 bis 12 unscheinbaren männlichen Einzelblüten (gelbliche Staubfäden)
- weibliche Blüten einzeln in den Blattwinkeln der oberen Blätter
- 4-5 mm lange Samen mit 5-6 aufrechten Stacheln

Bekämpfungsmassnahmen

- Orte, an denen Vogelfutter (Samenmischungen) angeboten oder neue Erde ausgebracht wurde regelmässig kontrollieren;
- Allergiker sollten sich von *Ambrosia* fern halten;
- wenn immer möglich ausreissen bevor die Pflanze blüht;
- zum Schutz vor allergischen Hautreaktionen Handschuhe tragen;
- Pflanzen unbedingt vor der Samenbildung ausreissen;
- beim Ausreissen blühender Pflanzen unbedingt Staubmaske (Handwerkerbedarf) tragen;
- ausgerissene Pflanzen mit dem Hauskehricht entsorgen.

2.11 Digitales Antennenfernsehen im Oberwallis

Wie das Schweizer Fernsehen mitteilt, stellt die SRG SSR idée suisse im Wallis am 25. Februar 2008 vom analogen auf den digitalen Antennenempfang (DVB-T) um. Haushalte, die das Fernsehsignal analog mittels einer Dach-, Zimmer- oder Geräteantenne empfangen, benötigen ab diesem Datum ein digitales Empfangsgerät (eine sogenannte Set-Top-Box, welche im Fachhandel für ca. CHF 150.00 erhältlich sind) oder ein Fernsehgerät mit eingebautem DVB-T-Empfangsteil, um die Programme der SRG SSR über Antenne in digitaler Qualität sehen zu können. Eine Alternative stellt der Einsatz einer Satellitenempfangsanlage dar.

Die Walliser Bevölkerung wird in der Presse und auch anderweitig ausführlich über diese Neuerungen informiert.

3. Aus der Ratsstube / Aus den Ressorts

3.1 Arbeitsvergaben

Sitzung vom 20. März 2007

Wasserleite Fleschen Maesano AG, Naters	Sanierungsarbeiten CHF 23'989.40
--	-------------------------------------

Sitzung vom 02. April 2007

Werkhof Baumaschinen Hutter AG, Altstätten	Kauf Kompaktbagger CHF 57'900.00
Eintauschofferte Kran, Anhänger	CHF 28'000.00
Nettopauschalpreis	CHF 29'900.00

Sitzung vom 04. Juni 2007

Hennebique-Arena Theler AG, Raron	Baumeisterarbeiten CHF 198'076.00
Hennebique-Arena Elektro Aletsch AG, Naters-Bitsch	Elektroarbeiten CHF 22'462.40
Schulspaziergang PS und KG PostAuto Wallis AG	Bustransport CHF 3'980.00
Schülertransporte PostAuto Schweiz AG	Komb. Jahresabonnements CHF 30'000.00

Sitzung vom 03. September 2007

Wasseruhren zu Versuchszwecken Lauer IWISA, Naters	Hausinstallationen CHF 5'628.45
---	------------------------------------

Sitzung vom 17. September 2007

Schülertransporte Bitsch PostAuto Wallis AG	Kosten pro Schuljahr CHF 95'000.00
--	---------------------------------------

3.2 Allgemeine Beschlüsse

Sitzungsdatum	02. April 2007
Thematik	Wahl Abwartspersonal Turnhalle, Gemeindesaal, Kirche, Aufbahrungsraum, Kapellen, Garderobenhaus

Entscheid	Frau Cornelia Schnidrig und Frau Sabine Steffen ergänzen ab 01. Mai 2007 (Kirche, Aufbahrungsraum, Kapellen, Garderobenhaus) bzw. ab 01. Juli 2007 (Turnhalle und Gemeindesaal) das Abwartsteam der Gemeinde Bitsch.
Sitzungsdatum	02. April 2007
Thematik	Kauf eines Kompaktbaggers
Entscheid	<p>Vermehrt werden kleinere und mittlere Bauarbeiten durch die Mitarbeiter des Werkhofes ausgeführt. Die notwendigen Hilfsmittel wie Bagger werden über Dritte zugemietet. Während der Legislaturperiode 2005 bis März 2007 beliefen sich die Kosten für die Zumietung eines Baggers auf CHF 22'000.00. In diesem Betrag nicht eingerechnet sind nicht verrechnete Stunden (rund CHF 4'000.00), die in Gegenarbeit mit der Berchtold Bau AG ausgeglichen wurden. Aufgrund des Besitzerwechsels dieser Unternehmung ist heute nicht gewährleistet, dass diese gegenseitige Verrechnung aufrechterhalten werden kann.</p> <p>Auch werden in Zukunft geplante Arbeiten (wie Hennebique-Arena) und andere Arbeiten (Wege und Wasserleitungen) anfallen, für die ein Bagger zugemietet werden muss. Es stellt sich deshalb die Frage, ob mit dem Kauf eines Baggers mittelfristig finanzielle Mittel eingespart werden können.</p> <p>Für den Kauf eines entsprechenden Baggers mit Anhänger liegen dem Rat zwei Offerten vor. Die Kosten belaufen sich auf CHF 57'900.00 (Hutter) bzw. CHF 77'407.00 (Volvo). Beim Kauf eines Kompaktbaggers kann der Kran samt Anhänger veräussert werden. Der Gegenwert beläuft sich je nach Eintauschofferte zwischen CHF 27'950.00 und CHF 28'360.00. Damit schlägt die Nettoofferte Hutter mit insgesamt CHF 29'883.00 und die Offerte Volvo auf CHF 49'047.00 zu Buche. Hutter ist z.Zt. Marktführer in der Schweiz, zudem verfügt auch der Werkhof der Gemeinde Naters über ein identisches Fabrikat, so dass Zusatzgeräte (wie bspw. Spitzhammer usw.) ausgetauscht werden können.</p> <p>Die heute mit dem Kran und Anhänger ausgeführten Arbeiten könnten in Zukunft mit dem Kompaktbagger ohne Mehraufwand ausgeführt werden. Somit beläuft sich der effektive Mehraufwand für den Erwerb des Modells Hutter auf CHF 30'000. Fahrzeugsteuern fallen im Gegensatz</p>

zum zu veräussernden Anhänger keine an, die Mehrkosten für die Versicherung (Vollkasko) belaufen sich auf CHF 190.00. Der Service wird wie in allen anderen Fahrzeugen durch Gemeindearbeiter Stocker Franz-Xaver ausgeführt. Die Garagierung erfolgt im Werkhof und benötigt somit keine zusätzlichen Aufwendungen.

Rentabilitätsberechnung:

- Abschreibung auf 10 Jahre	CHF 3'000.00*
- Kalkulatorischer Zinssatz von 5%	CHF 750.00
- Mehrkosten Versicherungen / Steuern	CHF 190.00

Total jährliche Kosten CHF 3'940.00

*Lebensdauer gemäss Firma Hutter für den Einsatz im Gemeindebereich: 12 – 15 Jahre

Der Rat stimmt der Anschaffung und somit einem Kredit von CHF 30'000.00 einstimmig zu.

Sitzungsdatum 30. April 2007

Thematik **Werkhof – Tarife Personal- und Materialausleihe**

Entscheid	Wischmaschine	CHF	120.00
	Kleinbagger Private	CHF	100.00
	Kleinbagger Gemeinde	CHF	90.00
	Chauffeur, Maschine ohne Kran	CHF	90.00
	Schlegelmäher	CHF	80.00
	Häcksler	CHF	80.00
	Motorkarette	CHF	80.00
	Gemeindearbeiter	CHF	70.00

Die Einsatzzeit wird wie folgt definiert:

Verlassen des Werkhofs – Eintreffen Werkhof.

Angebrochene Stunden werden auf die nächsten 30 Minuten aufgerundet, der Mindestdauereinsatz beträgt eine Stunde, in Ausnahmefällen jedoch 30 Minuten.

Sitzungsdatum 04. Juni 2007

Thematik **Interkom. Zusammenarbeit Stützpunktfeuerwehr Brig**

Entscheid Die Stadtgemeinde Brig-Glis unterbreitet der Gemeindeverwaltung von Bitsch mit Schreiben vom 22. Mai 2007 die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr Brig-Glis. Die Vereinbarung vom 01. März 2004, welche durch die Gemeinden Naters, Birgisch, Mund Ried-Brig und Termen unterzeichnet wurde, liegt dem Rat vor.

Die Zusammenarbeit umfasst vorab die Bereiche Ausbildung und Übung. Abgesehen von den Soldkosten ist diese Zusammenarbeit für die Gemeinde Bitsch kostenneutral. Der Rat stimmt der interkommunalen Zusammenarbeit zu.

Sitzungsdatum	04. Juni 2007
Thematik	Ortsbusanbindung
Entscheid	<p>Der positive GR-Entscheid der Gemeinde Naters liegt dem Rat ebenso wie das Protokoll der Ortsbuskommissions-sitzung vom 01. Juni 2007 vor.</p> <p>Es wird festgehalten, dass der Ortsbus die Gemeinde ohne Einberechnung der Teuerung jährlich auf CHF 100'947.00 zu stehen kommt und dass im nächsten Jahr mit Subventionen von CHF 21'249.00 zu rechnen ist. Somit entstehen Bruttokosten in der Grössenordnung von CHF 80'000.00 jährlich. Die durchschnittliche ASTAG-Teuerung belief sich in den letzten Jahren jeweils zwischen 1.5 - 2%. Diese relativ hohe Teuerung ist auf die starke Gewichtung der Treibstoffkosten innerhalb dieses Indexes zurückzuführen. Der Rat geht davon aus, dass auch im Jahre 2008 eine Teuerung von 2% anzunehmen ist. Dies hat jährlich wiederkehrende Kosten von rund CHF 82'000.00 zur Folge. Für das Folgejahr sollte es jedoch – wie im kantonalen Gesetz vorgesehen - möglich sein, die Subventionen um ca. CHF 10'000.00 zu erhöhen.</p> <p>Insgesamt erwartet der Rat einen Nettoaufwand von ca. CHF 100'947.00, wobei zusätzlich mit Subventionen von ca. CHF 20'000.00 gerechnet werden darf.</p> <p>Der Rat beschliesst, was folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Ortsbuserweiterung nach Bitsch mit Kenntnisnahme der Kostenfolge (ca. CHF 81'225.00)2) Einführung Sonntagsfahrplan mit Kenntnisnahme der Kostenfolge (ca. CHF 7'852.00)3) Einbau Russpartikelfilter mit Kenntnisnahme der Kostenfolge (ca. CHF 2'222.00)4) Ausfall GA (General-Abo) mit Kenntnisnahme der Kostenfolge (ca. CHF 9'648.00)5) Genehmigung der neuen Tarifstruktur (Bevorzugung der Vielfahrer)

Sitzungsdatum	04. Juni 2007
Thematik	Ortsbusanbindung
Entscheid	<p>Auf den 1. August 2004 hat die PostAuto Wallis AG die finanzielle und betriebliche Verantwortung der Fahrplanlinie Naters, Massa Wildi – Bitsch übernommen. Bis zu diesem Datum hat die Gemeinde die entsprechende Linie massgeblich mitfinanziert. Als Gegenleistung hat die Gemeinde Bitsch ab dem Schuljahr 2004/2005 für alle Bitscher Schüler (inkl. OS Mörel) ein Jahresabo PostAuto / Ortsbus erworben. Dies zu einem Pauschalpreis von CHF 28'000.00. Dieser Vertrag läuft Ende dieses Schuljahres aus.</p> <p>Mit der Führung des Ortsbusses bis nach Bitsch fallen der Gemeinde in Zukunft rund CHF 82'000 zusätzliche Kosten je Jahr an. Es stellt sich nun die Frage, in welchem Umfang in Zukunft die Schülerabos noch mitfinanziert werden sollen.</p> <p>Der Rat entscheidet sich trotz dieser neu anfallenden Kosten dafür, alle Schüler weiterhin in den Genuss eines Gratis-Abos kommen zu lassen. Die Gemeinde bezahlt hierfür jährlich CHF 30'000.00. Mit PostAuto Wallis AG wird ein entsprechender Fünfjahresvertrag abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wird ebenso festgestellt, dass die Schülertransporte per Ende Kalenderjahr neu ausgeschrieben werden müssen.</p> <p>An der Sitzung vom 25. Juni 2007 wird die Vereinbarung betreffend dem Kauf von kombinierten Jahresabonnements zwischen der Gemeinde Bitsch und PostAuto Schweiz AG betreffend dem Kauf von kombinierten Jahresabonnements für den Ortsbus Brig-Glis/ Naters/Bitsch und der PostAutolinie Bitsch, MZA – Bitsch, Eiche genehmigt und unterzeichnet.</p>
Sitzungsdatum	04. September 2007
Thematik	Hangsicherung Zufahrtsstrasse Ebnet
Entscheid	<p>Bei starken Regenfällen ist die Sicherheit auf der Zufahrtsstrasse Ebnet nicht ausreichend gewährleistet, dies obwohl in den letzten Jahren bereits grosse Flächen mittels Diagonalflecht gesichert wurden. Immer wieder fallen Steine auf die Strasse und den darunterliegenden Weg. Glücklicherweise wurden bis anhin Mensch und Material vor grösseren Schäden bewahrt. Da die heftigen Regen-</p>

fälle immer periodischer und intensiver anfallen, muss die Hangsicherung in den nächsten Jahren über der Zufahrtsstrasse ganzflächig erfolgen.

Die Kosten für Verlegung von zusätzlichen 1'000 Laufmetern betragen CHF 52'541.60. Die Kosten müssen je zu 50% durch den Kanton und die Gemeinde übernommen werden. Obwohl keine flüssigen Mittel vorhanden sind, ist der Strassenmeister bereit, die Kosten für Material und Transporte zu übernehmen, sofern sich die Gemeinde im selben Rahmen an den Verlegearbeiten beteiligt. Die Differenzkosten, rund 50%, würden sodann je hälftig übernommen.

Konkret ergeben sich für die Gemeinde Kosten in der Höhe von rund CHF 26'500.00. Es wird jedoch festgehalten, dass auch nach der Vornahme dieser Arbeiten, der Hang noch nicht ganzflächig als gesichert zu erachten ist. Somit werden ebenso in den Folgejahren zusätzliche Aufwendungen notwendig sein.

Obwohl im Kostenvoranschlag 2007 nicht vorgesehen, stimmt der Rat aus Sicherheitsgründen der umgehenden Realisierung dieses Projektes einstimmig zu.

Sitzungsdatum
Thematik
Entscheid

04. September 2007

Berieselungstank Hennebique-Arena / Sportplatz

Wie im Grundsatz schon vereinbart, soll in Zukunft die Berieselung des Sportplatzes und der Hennebique-Arena nicht (mehr) mit Trinkwasser erfolgen, sondern mit dem zu fassenden Quellwasser, welches in einem Bewässerungstank (50'000 Liter) gesammelt wird.

Die kostengünstigste Offerte beläuft sich (ohne Transport und Platzierung) auf CHF 44'000.00. Die Lieferfrist für den Tank beträgt fünf Wochen. Ziel ist es, die Bewässerungsanlage noch in diesem Jahr zu installieren.

Dieselbe Thematik:

Sitzungsdatum

17. September 2007

Aufgrund der bis Donnerstag, 13. September 2007 eingegangenen Offerten betragen die Kosten für den Bewässerungstank, die Installation der Bewässerungsanlage des Sportplatzes, die Begrünung, die Bewässerung und Ent-

wässerung der Hennebique-Arena CHF 153'744.00. Der Gesamtgemeinderat stellt fest, dass Investitionskosten in dieser Höhe nicht zu verantworten sind, da Aufwand und Ertrag nicht übereinstimmen.

Demzufolge beschliesst der Rat die nachfolgende Ersatzlösung:

1. Anstelle eines Tanks wird eine Zisterne mit 46'000 Liter Fassungsvermögen errichtet. Die Kosten hierfür belaufen sich gemäss Offerte der Firma Walpen AG auf CHF 32'000.00 inkl. MWSt. Die Tanklösung käme auf CHF 53'800.00 zu stehen. Der Standort befindet sich beim ehemaligen Zugang im Nordwesten des Sportplatzes. Die Betondecke des Reservoirs überragt das Niveau des Sportplatzes um 30cm. Vorteile: Weniger Aushub, weniger Abtransport, weniger Depotkosten, grösserer Höhendifferenz für den Ablauf des Überlaufs, zusätzliche Sitzplätze.

2. Sämtliche Arbeiten in den vorerwähnten Bereichen werden nach den bereits erarbeiteten Plänen in Eigenregie ausgeführt, d.h. durch den gemeindeeigenen Werkhof. Die Kosten belaufen sich auf CHF 50'000.00 (CHF 38'000.00 sowie CHF 10'000.00 für Fahrzeugumiete und Depotkosten).

Sitzungsdatum
Thematik
Entscheid

17. September 2007

Feuerwerk – Bewilligungs- und Bussenpraxis

Grundsätzlich hält der Gemeinderat nach Rücksprache mit dem Gemeindevokaten fest, dass das Abfeuern von Feuerwerk bewilligungspflichtig ist, d.h. vorgängig der Gemeinde angezeigt werden müssen und in jedem Fall nach 22:00 Uhr nicht gestattet ist, da dies den Tatbestand der Ruhestörung erfüllen würde. Gemäss Art. 14 des Polizeireglementes kann bestraft werden, wenn er durch sein Verhalten andere Personen belästigt oder die öffentliche Sicherheit gefährdet ohne das eine andere strafbare Handlung vorliegt. Darunter ist auch klar das Abfeuern von Feuerwerk unterstellt.

3.3 Umwelt – Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen

Es reicht nicht nur darüber zu sprechen. Nachfolgende Hinweise erleichtern die Änderung von persönlichen Angewohnheiten zur Erreichung der Ziele im Klimabereich gemäss internationalem Kyoto-Protokoll. Die Werte der Schweiz sind hoch: jährlich stossen wir über 40 Millionen Tonnen CO₂ in die Atmosphäre aus, eine Atmosphäre die im Vergleich zu einem Globus lediglich die Dicke einer Lackschicht besitzt!

CO₂ ist ein Treibhausgas und für die Klimaveränderung massgeblich verantwortlich! Tipps zum Einsparen von CO₂ finden sich derzeit überall. Was leider keiner sagt, ist, wie viel welche Maßnahme tatsächlich bringt. Nachfolgend **zehn Energiespartipps**, die **für den Klimaschutz** wirklich **wichtig** sind:

- Wechseln Sie zu einem unabhängigen Ökostromanbieter. Diese sehr einfach zu realisierende Maßnahme bringt für das Klima enorm viel. Ein durchschnittlicher 3-4 Personen-Haushalt kann dadurch im Jahr bis zu 1,9 Tonnen CO₂ einsparen.
- Fahren Sie mit Fahrrad, Bus oder Bahn zur Arbeit. Wenn Sie pro Tag rund 20 Kilometer Arbeitsweg zurücklegen, sparen Sie bei einem Durchschnittsverbrauch ihres PKW von 10 Litern auf 100 Kilometer rund 800 Kilogramm CO₂ im Jahr (10 km = 1,890 kg CO₂!).
- Reduzieren Sie den Fleischanteil Ihrer Ernährung. Wenn Sie sich ausgewogen und fleischreduziert ernähren, ersparen Sie dem Weltklima rund 400 Kilogramm CO₂ im Jahr.
- Verzichten Sie auf Inland- und Kurzstreckenflüge. Ein einziger Hin- und Rückflug Hamburg-München verursacht 340 Kilogramm CO₂. Die Bahnfahrt dauert länger, ist aber viel umweltfreundlicher.
- Kaufen Sie biologisch erzeugte Nahrungsmittel aus Ihrer Region. Beim Bioanbau wird nur etwa die Hälfte an Energie benötigt. Bei langen Transportwegen entstehen außerdem überflüssige Emissionen: Eine Mahlzeit von 100 Gramm Spargel aus Chile verursacht allein durch den Transport 1,7 Kilogramm CO₂-Ausstoß. Aus der eigenen Region zur Spargelzeit nur 60 Gramm.
- Drehen Sie die Heizung runter. Sie sollen nicht im Kalten sitzen. Aber die Absenkung der Raumtemperatur um nur ein Grad senkt die CO₂-Emissionen eines 4-Personen-Haushalts pro Jahr um rund 350 Kilogramm. Senkt man die

Temperatur in der Nacht in der Wohnung generell auf 15-16 Grad, spart das noch einmal knapp 300 Kilogramm CO₂.

☐ Waschen Sie mit niedriger Temperatur und voller Maschine. Lassen Sie die Vorwäsche weg und waschen Sie grundsätzlich höchstens mit 60 Grad, nur in Ausnahmefällen mit 95 Grad. Die meiste Wäsche wird auch bei 30-40 Grad perfekt sauber. Anschließend nicht in den Trockner sondern auf die Leine. Einsparpotenzial: bis zu 330 Kilogramm CO₂ pro Person und Jahr.

☐ Kaufen Sie keine Energiefresser. Wenn Sie Neuanschaffungen machen, sollten Sie auf die Energieeffizienz der Geräte achten. Nicht immer ist das billigste Gerät auf Dauer auch das preisgünstigste. Einsparungen bis 50 Prozent sind möglich!

☐ Schalten Sie alle elektrischen Geräte ab, die Sie nicht gerade benutzen. Die so genannten Standby-Schaltungen sind praktisch, weil man sich nicht mehr vom Sofa oder dem Bett erheben muss, um Fernseher, Videorecorder oder Stereoanlage einzuschalten. Aber die Geräte verbrauchen auch in diesem Zustand Energie - oft unnötig viel. Geräte, die keinen Ausknopf haben, sollten Sie an eine schaltbare Steckerleiste anschließen. Einsparungen pro Haushalt von 300 Kilogramm CO₂ sind so möglich!

☐ Ersetzen Sie alte Glühbirnen durch moderne Energiesparlampen. Pro 60-Watt-Glühbirne, die durch eine gleich helle 11-Watt-Sparlampe ersetzt wird, sparen Sie im Jahr 20,5 Kilogramm CO₂. Was wenig klingt, kann große Wirkung entfalten. Eine Schätzung aus Großbritannien besagt: Wenn pro Haushalt nur eine normale Glühbirne gegen eine Energiesparlampe ausgetauscht wird, kann dafür ein (Kohle-)Kraftwerk abgeschaltet werden.

50 persönliche Massnahmen zum Vermindern von CO₂, dem schlimmsten Treibhausgas (Aktion der Schweizer Familie):

- 1 Kaufe Label-Produkte mit Lebensweg-Öko-Bilanzen
- 2 Verwende naturnahe Farben und Leime
- 3 Kaufe Holzerzeugnisse mit FSC-Gütesiegel
- 4 Verwende nur Recycling-WC-Papier
- 5 Kaufe Produkte mit hoher Qualität; Altes zu Second-Handshops
- 6 Kaufe Bio-Kleider und Bio-Schuhe
- 7 Recycle Altpapier, Altkleider und Alt-Aluminium, usw.
- 8 Kompostiere Küchen- & Gartenabfälle; benütze Grünabfuhr
- 9 Gehe zu Fuss einkaufen, benütze öffentlichen Verkehr dazu
- 10 Fahre sehr sparsam mit Motorfahrzeugen, max. 2300 km/Jahr
- 11 Kaufe nur sparsames, neues Auto - wenn möglich Hybridauto

- 12 Teste Carsharing mit öffentl. Verkehr und spare 57% Energie
- 13 Mache Ferien in der Schweiz, verbessere die Umwelt-Bilanz um 25%
- 14 Kaufe Klimaticket, falls Flugreise unumgänglich (Projekthilfe)
- 15 Benütze Bahn und Bus für Städtereisen (10x weniger Energie)
- 16 Kaufe nur noch Sparlampen statt Glühbirnen (-80% Energie)
- 17 Lasse Lampen nicht unnötig brennen
- 18 Benütze Stromleisten statt Standby-Funktionen (-10% Energie)
- 19 Beziehe Ökostrom Label "NaturMade" beim Stromanbieter
- 20 Lüfte max. 3x 10 Min. täglich, statt Kippfenster offen lassen
- 21 20 Grad zuhause und im Büro sind genug (1 Grad: -6% Energie)
- 22 Isoliere mein Haus, dichte Fenster, Türen und Öfen ab
- 23 Dusche 5 Minuten, statt Vollbad (-50% weniger Energie)
- 24 Dusche warm statt heiss (40° heisst 4dl Erdöl oder 4 kWh)
- 25 Rüste Wasserhähne mit Sparreglern aus (6 l statt 17 l Schnitt)
- 26 Repariere undichte Hähnen und Toiletten-Spülkästen sofort
- 27 Esse weniger Fleisch (Methan ist das 2.schlimmste THG)
- 28 Kaufe einheimisches Saisongemüse, pflanze im eigenen Garten
- 29 Esse bio, ohne Produkte mit chemisch-synthetischen Spritzmittel
- 30 Kaufe Esswaren, die mit Schiff & Bahn statt Flugzeug ankommen
- 31 Kaufe Zuchtfisch mit Bio-, MSC- oder FairFish-Label
- 32 Trinke Hahnenwasser statt Mineralwasser von weit her (1:14 CO₂)
- 33 Pflanze einheimische Pflanzen im Hausgarten
- 34 Kaufe torffreie Blumenerde (Torfabbau schadet Umwelt)
- 35 Sammle Regenwasser zum Giessen von Pflanzen
- 36 Koche mit Deckel (-33% Energie)
- 37 Kaufe neue, doppelwandige Isolierpfannen (-50% Energie)
- 38 Koche mit Dampfkochtop oder Steamer (-50% Energie)
- 39 Erhitze Wasser im Wasserkocher (statt Pfanne, Boiler usw.)
- 40 Setze energiesparende Haushaltgeräte ein (-20% Energie)
- 41 Brauche Wasser nur wenn nötig, warmes Wasser vermeiden
- 42 Stelle keine warmen Speisen in den Kühlschrank und Tiefkühler
- 43 Setze Temperatur im Kühlschrank auf +7° Grad, Tiefkühler -18°
- 44 Heize Backofen nicht vor und schalte 5 Min. vor Ende ab
- 45 Putze nur mit Allzweck-, Bad/WC-Reiniger, Scheuermittel Essig Sprit
- 46 Verwende Microfasertücher für Fenster und glatte Flächen
- 47 Waschmaschine u. Geschirrspüler m. Warmwasseranschluss (-40%)
- 48 Installiere Solarkollektoren für die Warmwassererzeugung
- 49 Fülle Waschmaschinen immer und wasche bei 40° Grad
- 50 Trockne mit Sommerwind statt mit Tumbler (-100% Energie)

Siehe auch Internet-Links zum Thema Umwelt auf der Webseite von Bitsch.
Solaranlagen werden übrigens vom Kanton mit bis Fr. 1'500.- subventioniert.

Eco-Drive, cleveres, sparsames und umweltfreundliches Fahren

1. Unnötiges Material aus dem Fahrzeug entfernen, leichtes Fahrzeug wählen
2. Rollwiderstand verkleinert sich bei gutem Reifendruck, Kontrolle jeden Monat zusätzlich Eco-Reifen montieren
3. Luftwiderstand verkleinern: keine Skiträger ohne Skis, keine Gepäckträger verwenden, je höher die Geschwindigkeit desto höher der Luftwiderstand
4. Anschnallen, Bereitmachen zum Fahren, Warten bis Lücke / Bahn frei, dann erst Motor anlassen, ohne zusätzlich Gas zu geben und sofort losfahren
5. Rasch beschleunigen mit viel Gas und rasch in den unteren Drehzahlbereich (2'500 Umdrehungen pro Minuten)
6. So früh wie möglich in den nächsthöheren Gang schalten, auch Gang überspringen möglich
7. Im höchstmöglichen Gang fahren - schont Geldsack, Klima und Mechanik
8. Motto: Nicht reagieren sondern Agieren und so im Verkehr mitschwimmen, ohne zu oft abzubremesen und zu beschleunigen
9. Weit vorausschauen – Wagen gut ausrollen lassen – Schwung nutzen und überflüssiges Bremsen vermeiden
10. Motor immer ausschalten (10-Sekunden Regel) vor Ampeln und Bahnübergängen und auch beim Parkieren
11. Leichtlauföl senkt den Reibwiderstand im Getriebe, saubere Luft- und Ölfilter fördern optimale Verbrennung
12. Wie nutze ich Alternativen:
 - Motorfahrzeuge für kurze Strecken stehen lassen und zu Fuss gehen fördert zudem die Gesundheit!
 - Öffentlichen Verkehr nutzen, auch wenn es manchmal länger dauert
 - Gemeinsame Fahrten durchführen und weniger Einzelfahrten
 - 10 Kilometer im Auto (Schweizerwerte) produziert 1'830 g CO₂ Treibhausgas (Kyoto-Soll: 1'200g)

Weitere Informationen und Tipps siehe www.eco-drive.ch – mit online Kosten-Nutzen-Rechner bzw. beim Fahrlehrer bzgl. Eco-Drive Kursen.

3.4 Energieeffizienz bei öffentlichen Gebäuden

Im Rahmen der Klimaproblematik und der damit geforderten drastischen Reduktion der Treibhausgase beabsichtigt die Gemeindeverwaltung ihre öffentlichen Gebäude einer systematischen Kontrolle zu unterziehen. Das Programm EnergieSchweiz, das durch das Bundesamt für Energie gefördert wird, führte die Kantone, Städte und Gemeinden dazu „energho“, einen gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Verein zu gründen. Im Auftrag von energho sind über 50 akkreditierte Ingenieurbüros für die lokale Betreuung in allen Kantonen der Schweiz präsent. energho hat zum Ziel, die Energiekosten von Gebäuden mittels Betriebsoptimierung der Gebäudetechnik um mindestens 10% zu senken (Heizung, Lüftung, Sanitär, Kälte, Beleuchtung usw.). Erste Ergebnisse und auszuführende Massnahmen dieser nachhaltigen und mehrere Jahre dauernden Aktion werden im nächsten Jahr bereits vorliegen.

3.5 Inkraftsetzung neues Kehrrechtreglement Bitsch

Der Staatsrat des Kantons Wallis hat am 07. November 2007 das kommunale Kehrrechtreglement der Gemeinde homologiert. Das von der Urversammlung am 16. Mai 2007 angenommene neue Reglement ist auf der Webseite der Gemeinde Bitsch aufgeschaltet und kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

3.6 Jugend Bitsch

Mit Datum vom 18. Oktober 2007 übermittelte das Komitee „Jugi Bitsch“ den Jahresbericht sowie ein Schreiben des kantonalen Jugenddelegierten, Paul Burgener, vom 15. Oktober 2007. Aus beiden Berichten geht hervor, dass sich die Jugend Bitsch nach dem erfolgreichen Probejahr 2007 ein eigenes Jugendlokal wünscht bzw. dass dieses Anliegen Unterstützung beim Jugenddelegierten findet. Grundsätzlich ist der Rat erfreut über die getätigten Anlässe, welche in einem zufrieden stellenden Rahmen abgelaufen sind.

In einer Aussprache mit dem Jugenddelegierten der Gemeinde Bitsch, GR Karlen Anton, sowie dem Komitee des Jugi Bitsch werden nun die Konditionen für einen einjährigen Probelauf eines Jugendlokales in Bitsch festgelegt werden. In Form eines internen Reglements, welches der Bewilligung des Gemeinderats unterliegt, werden die Modalitäten zur Teilnutzung des ehemaligen Kindergarten-Pavillons beim MZA verbindlich festgelegt und kontrolliert.

4. Schul- & Bildungswesen

Hierzu verweisen wir zudem auf das im Sommer 2007 erschienene und an alle Haushaltungen versandte Mitteilungsblatt „Organisation des Schuljahres 2007/ 2008“, welches weitergehende Informationen enthält.

Schul- und Ferienplan 2007/2008

Kindergarten & Primarschule Bitsch

Schulbeginn: **Donnerstag, 16. August 2007 morgens**

Herbstferien	Fr.,	12.10.07	abends	Mo.,	29.10.07	morgens
Allerheiligen	Mi.,	31.10.07	abends*	Fr.,	02.11.07	morgens
Weihnachten	Fr.,	21.12.07	abends	Mo.,	07.01.08	morgens
Sportferien	Fr.,	15.02.08	abends	Mo.,	25.02.08	morgens
Ostern	Di.,	18.03.08	abends	Di.,	25.03.08	morgens
Auffahrt	Fr.,	25.04.08	abends	Mo.,	05.05.08	morgens
Pfingsten	Fr.,	09.05.08	abends	Di.,	13.05.08	morgens
Fronleichnam	Mi.,	21.05.08	mittags	Fr.,	23.05.08	morgens
*Mittwoch, 31. Oktober 2007 ganzer Tag Schule						

Schulschluss: **Freitag, 20. Juni 2008 abends**

5. Aus Dorf und Vereinen

5.1 Bürgergemeinde Bitsch

Samstag, 15. Dezember 2007
Freitag, 28. März 2008

Waldweihnacht in Oberried
Burgerversammlung in der
Bürgerstube / Wasen

5.2 Frauen- und Mütterverein Pfarrei Mörel

Marienandacht in der Pfarrkirche Mörel	Sa., 08.12.2007	19:00 Uhr
Seniorenweihnacht in Mörel	Fr. 14.12.2007	14:00 Uhr
GV in Mörel, vorab Messe	Fr. 18.01.2008	19:00 Uhr
Jassnachmittag in Bitsch	Di., 05.02.2008	14:00 Uhr
Weltgebetstag in Bitsch	Fr., 07.03.2008	
Treffen erweitertes Komitee in Mörel	Mo., 10.03.2008	14:00 Uhr
Abschlussgottesdienst in Greich	Mi., 07.05.2008	19:00 Uhr

Der Erlös des Suppentages 2007 im Betrag von CHF 5'500.- wurde an „helpsrilanka“, zH Lotti Loosli, überwiesen.

5.3 Turn- & Sportverein Bitsch (TSV)

Fasnachtshock	25. Januar 2008
Skirennen	02. März 2008
Jazztanzabend	18. April 2008
Spiel ohne Grenzen	31. Mai 2008
Herbstwanderung	September 2008
GV	03. Oktober 2008

Nähere Auskünfte bei: Schwery Alexia: 027 927 46 08

5.4 Mütter- und Väterberatung

Diese findet ordentlicherweise jeweils am zweiten Donnerstag des Monats auf Anmeldung zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Termine des kommenden Kalenderjahres sind die nachfolgenden:

- 10. Januar 2008
- 14. Februar 2008
- 13. März 2008
- 10. April 2008
- 08. Mai 2008
- 12. Juni 2008
- 10. Juli 2008
- 14. August 2008
- 11. September 2008
- 09. Oktober 2008
- 13. November 2008
- 11. Dezember 2008

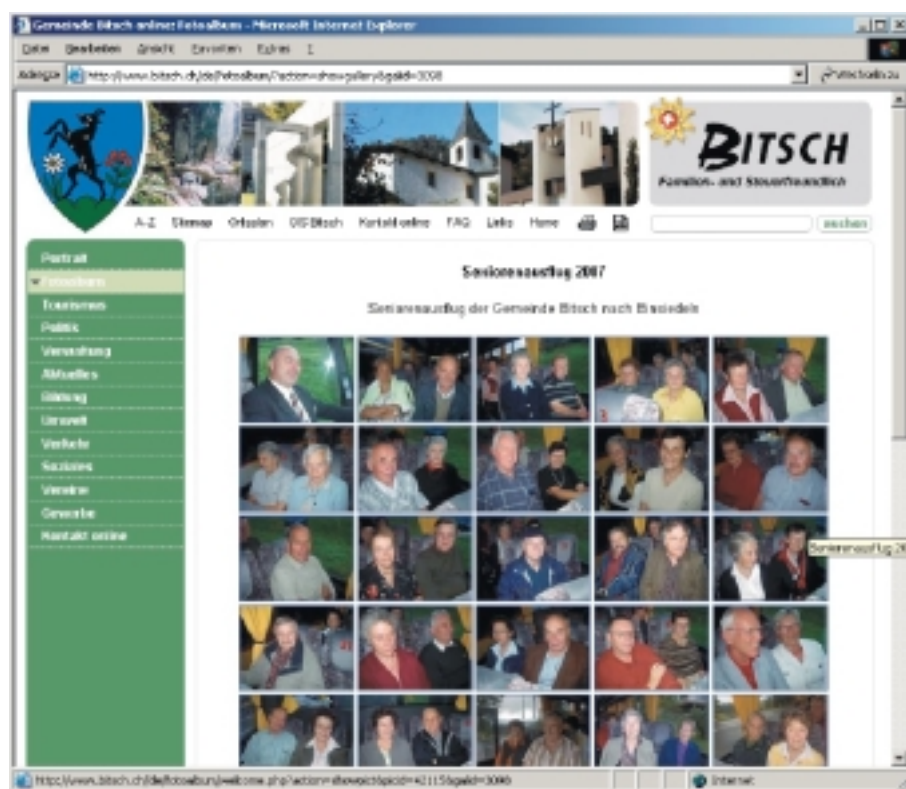
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Imhof Andrea zwischen Montag und Freitag von 07.30 Uhr bis 09.00 Uhr unter ☎ 027 927 40 77 zur Verfügung.

5.5 Online-Veranstaltungskalender Bitsch

Anlässe in der Gemeinde Bitsch und Vereinsanlässe der Dorfvereine können ab sofort über info@bitsch.ch angemeldet oder direkt über die Webseite www.bitsch.ch >Aktuelles >Anlässe bzw. in der Rubrik >Vereine eingegeben werden. Die letztgenannte Vorgehensweise empfehlen wir insbesondere den Dorfvereinen, welche ihre Anlässe fortan auf der Startseite von www.bitsch.ch wie auch auf der Vereinsseite anzeigen lassen können.

5.6 Seniorenausflug

Die Fotos des diesjährigen Ausflugs nach Einsiedeln sind online auf dem Internet unter www.bitsch.ch >Fotoalbum Seniorenausflug 2007, wie auch in agedruckter Form auf der Gemeindekanzlei einsehbar. Nachbestellung sind via Gemeindebüro möglich.



6. Einwohnerkontrolle

6.1 Zuzüge (27)

- ⇒ Ritz Ariane, 3904 Naters, Riederstrasse 34
- ⇒ Burkhalter-Hofer Heidi, 3066 Stettlen, Riederstrasse 52
- ⇒ Pfammatter-Schönteich Roger und Katharina, 3900 Brig, Schlüechtstr. 3
- ⇒ Frutuoso Herculano und Teixeira Sonia, 3992 Bettmeralp, Furkastrasse 27
- ⇒ Ledergerber Shobha, 5236 Remigen, Furkastrasse 150
- ⇒ Prüfer René, 3911 Ried-Brig, Furkastrasse 20
- ⇒ Hug Andreas, 3904 Naters, Bielstrasse 10
- ⇒ Schalbetter Vera, 3930 Visp, Bielstrasse 7
- ⇒ Eggel Mariette, 3904 Naters, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ GrünwaldTanja, 3902 Glis, Schlüechtstrasse 19
- ⇒ Wyer-Florey Christoph und Martine, 3904 Naters, Schlüechtstrasse 19
- ⇒ Petersen Torsten, 3902 Glis, Riederstrasse 75
- ⇒ Pettinaroli-Wyer Mario und Silvie, Allesandro und Lorena, Glis, Schlüechtstrasse 19
- ⇒ Ritz Florindus, 3904 Naters, Bielstrasse 7
- ⇒ Baciur Tomasz, 8865 Bilten, Furkastrasse 85
- ⇒ Ferrarini Saschia, 3983 Mörel, Furkastrasse 150
- ⇒ Franzen-Egli Bernhard und Ida, 3942 Raron, Ebnetstrasse 80
- ⇒ Krebs-Zimmermann Peter und Franziska, 3985 Münster, Furkastrasse 106
- ⇒ Mangisch Adrian, 3983 Filet, Bielstrasse 22
- ⇒ Piedzia Anna, 8865 Bilten, Furkastrasse 88
- ⇒ Schwery Hilar, 3983 Mörel, Ebnetstrasse 28
- ⇒ In-Albon Richard, 3931 Lalden, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Brantschen Anita, 3930 Visp, Furkastrasse 120
- ⇒ Ebener Ramon, 3930 Visp, Furkastrasse 120
- ⇒ Gonçalves Ribeiro Vasco José, Cristino Carvalho Elisabete Maria und Leandro José, 3914 Blatten bei Naters, Furkastrasse 97
- ⇒ Eyer Melanie, 3904 Naters, Riederstrasse 71

6.2 Wegzüge

- ⇒ Ritz Manuela, Furkastrasse 128, 3997 Bellwald
- ⇒ Chenet Josiane, Furkastrasse 27, 3979 Grône
- ⇒ Martig Andreas, Schlüechtstrasse 19, 3904 Naters
- ⇒ Grünwald Tanja, Schlüechtstrasse 19, 3904 Naters
- ⇒ Bammatter Manuela, Furkastrasse 30, 6033 Buchrain
- ⇒ Briw Abraham, Furkastrasse 58, 3995 Ernen
- ⇒ Burgener Rosmarie, Schlüechtstrasse 7, 3911 Ried-Brig
- ⇒ Campanini-Falco Angelo und Rosaria, Schlüechtstrasse 19, 3942 Raron
- ⇒ Ledergerber Shobha, Furkastrasse 150, 3906 Saas-Fee
- ⇒ Massari Mara, Riederstrasse 67, 4226 Breitenbach
- ⇒ Moschettieri Antonio und Barbara, Ebnetstrasse 80, 3930 Visp
- ⇒ Mutter Manuela, Furkastrasse 58, 3995 Ernen
- ⇒ Roten Micheline, Alisia, Milena, Furkastrasse 106, 3900 Brig
- ⇒ Roth Mirjam, Furkastrasse 48, 3900 Brigerbad
- ⇒ Wyssen Lisa, Riederstrasse 21, 8004 Zürich
- ⇒ Zimmermann Regula, Schlüechtstrasse 6, 3922 Stalden
- ⇒ Handel Nathanja, Furkastrasse 85, Ried-Brig
- ⇒ Schwery Gerhard und Ozuna Valdez Theolinda Maria, 3900 Brigerbad

6.3 Todesfälle (4)

- ⇒ Grand-Schwery Paul, Furkastrasse 163, 01.04.2007
- ⇒ Schälin Franz, Oberried, 19.08.2007
- ⇒ Bodenmann-Heinzmann Peter, Furkastrasse 88, 29.10.2007
- ⇒ Bumann-Mäder Emil, Furkastrasse 93, 01.11.2007

6.4 Geburten (7)

- ⇒ Franzen Shana, des Patrick und der Patricia, 23.02.2007
- ⇒ Grand Lena, des Franz-Josef und der Claudia, 26.03.2007
- ⇒ Imstepf Jenny, des Anton und der Sonja, 01.07.2007
- ⇒ Venetz Yael, des Erwin und der Rachel, 19.08.2007
- ⇒ Grichting Célestine, der Ruth, 09.09.2007

⇒ Maskos Tyler, des Matthias und der Peggy, 15.09.2007

⇒ Ittig Noah, des Fabian und der Monika Schalbetter, 26.10.2007

6.5 Gesamteinwohnerzahl

Nachdem Bitsch erst am 04. Oktober 2004 den 800. Einwohner begrüßen durfte, zählt unsere Gemeinde neu die Zahl von **841** Einwohnern.

Bitsch, 15. November 2007

Einwohnerkontrolle Bitsch

NB: Energieeffizienz heisst = Klimaschutz!

Umwelt-Links

http://eco2.ecospeed.ch/	Der persönliche ECO2-Rechner (CO2-Verbrauch Privat)
http://umweltzustand.admin.ch/	Wie ist der Umweltzustand in Deinem Wohnort?
www.bafu.admin.ch www.bafu.admin.ch/umwelt/status/ www.bau-schlau.ch	Bundesamt für Umwelt BAFU BAFU - Zustandsbericht Klima Kampagne von EnergieSchweiz zur rationellen Energienutzung in Gebäuden
www.bfe.admin.ch www.bfe.admin.ch/energie/	Bundesamt für Energie Das Programm EnergieSchweiz: Klimaschutz-Massnahmen für Alle
www.bfe.admin.ch/energieetikette/	Die energieEtikette für Haushaltgeräte, Beleuchtung und Personenwagen zeigt Energie-Effizienz und CO2-Ausstoss, usw. und hilft beim Einkauf klimaschützender Produkte
www.climate-change.ch	Klima-Portal mit wichtigen Informationen für alle
www.eco-drive.ch	Eco-Drive®, die umweltfreundliche und wirtschaftliche Fahrtechnik für alle Motorfahrzeugfahrer
www.energie-schweiz.ch	EnergieSchweiz: Plattform für Energieeffizienz für eine nachhaltige Energiezukunft und Klimaschutz
www.energiestadt.ch	Label «Energistadt» des Programms EnergieSchweiz für Gemeinden und Angebote für ein modernes kommunales Energiemanagement.
www.klimabuendnis.ch	Die KlimaBündnis-Städte Schweiz (KBSS) wollen gemeinsam eine aktive Klimaschutzpolitik betreiben
www.minergie.ch	Minergie = Mehr Lebensqualität, weniger Energieverbrauch
www.stiftungklimarappen.ch	Stiftung Klimarappen: freiwillige Massnahme der Schweizer Wirtschaft für einen wirksamen Klimaschutz
www.topten.ch	Topten - Energie sparen nützt dem Klima viel, Zusammenstellung von umweltfreundlichen Produkten